



öffentlich

Betreff:

Abschluss der Straßen- und Abwasseranschlussarbeiten in der Siedlung 'An der Jubelitz'

Erstellungsdatum 06.01.2004

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.01.2004	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Bei der Erarbeitung der Haushaltssatzung 2004 der Landeshauptstadt Potsdam ist zu prüfen, ob und in wie weit der Abschluss der längst überfälligen Straßen- und Abwasseranschlussarbeiten in der Siedlung „An der Jubelitz“ (Fahrland) berücksichtigt werden soll.

gez. G. Th. Friederich
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Siedlung „An der Jubelitz“, außerhalb von Fahrland auf dem Weg nach Kartzow gelegen, wartet seit Jahren auf den Abschluss des etwa zur Hälfte fertiggestellten Straßenausbaus innerhalb der Siedlung und die Beseitigung des Sammelgrube - Provisoriums für die Abwasserbeseitigung. Die Mittel hierfür sind vor Jahren von den Anwohnern eingezahlt worden. Durch die lange zurückliegende Insolvenz der Erschließungsgesellschaft und die jahrelange Untätigkeit der Gemeinde Fahrland ist man nicht weitergekommen. Die finanzielle Deckungslücke dürfte etliches unter 100.000,00 EURO liegen.

Hierbei geht es nicht nur speziell um diese Siedlung, sondern auch um die Erwartung anderer kleiner Wohnbereiche – wie zum Beispiel Grube, Nedlitz, Kartzow -, in Zukunft mehr als bisher von der Landeshauptstadt wahrgenommen zu werden.